

INFO

Schweizerischer Verband der Haustechnik-Fachlehrer SSSL
Association suisse des maîtres professionnels des installations du bâtiment SFCV
Associazione svizzera docenti installazione d'impianti SLRV

01/2008

Für Alle

Editorial
Jahresbericht 2007
Generalversammlung: Programm und Einladung

Pour tous

Editorial
Assemblée générale: Programme et invitation

Sanitär

Hilfs 2008

Redaktion

Martin Steinmann, Breitstrasse 12, 5330 Bad Zurzach
Tel. 056 249 34 89 · Fax 056 249 34 86
steinmann.martin@freesurf.ch

Sekretariat SSSL

Karin Steinmann, Breitstrasse 12, 5330 Bad Zurzach
Tel. 056 249 34 83 · Fax 056 249 34 86
sshl.sekretariat@sunrise.ch



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wenn ich richtig gezählt habe ist dies mein 34stes Editorial und es ist mein letztes. Seit 10 Jahren darf ich Präsident des SSHL sein, eine interessante Zeit mit vielen spannenden Begegnungen geht zu Ende. Ich schaue mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück. An der Generalversammlung steht neben der Präsidentenwahl die Neubesetzung der Ressorts Sanitär, Heizung und Klima an. Im Bereich Heizung und Klima ist damit die Hoffnung auf vermehrte Aktivitäten verbunden.

Dieses Jahr „bestreiten“ wir die Generalversammlung im gewohnten Rahmen. Der Versuch, die GV zusammen mit der VSSH zu organisieren, ist im letzten Jahr gelungen. Eine Wiederholung stand zur Diskussion. Doch da der Vorstand nun auf vielen Posten neu besetzt werden muss, ist nicht mit einer sehr kurzen Versammlung zu rechnen. Die Neuwahlen sowie die Verabschiedungen benötigen einen bestimmten Zeitaufwand, sodass es uns als zu schwierig erschien, dies in eine grosse Veranstaltung einzubetten. Aus diesem Grund finden in diesem Jahr die Generalversammlungen von SSHL und VSSH separat und an unterschiedlichen Daten statt. Für die Zukunft sind aber wieder gemeinsame Generalversammlungen geplant.

Generalversammlung 2008:

Die Firma JRG Gunzenhauser AG hat uns nach Sissach eingeladen. Wir treffen uns am Samstagmorgen bei der JRG zum Begrüssungskaffee. Das Programm finden sie in dieser Info.

Gönnen Sie sich ein Tag mit attraktiven Impulsen für den beruflichen Alltag.

Die Pflege der Kameradschaft kommt ganz sicher nicht zu kurz.



Bis bald, an der Generalversammlung.

Urs Lippuner, Präsident

Die nächste Info erscheint am 8. Juli 2008

Redaktionsschluss Info 2-2008: 10. Juni 2008



Für Alle

Jahresbericht des SSSL-Vorstandes für 2007

1. Allgemeines
2. Ressorttätigkeit
3. SSSL-Info
4. Mitglieder
5. Finanzen
6. Ausblick
7. Schlusswort des Präsidenten

1. Allgemeines

Dies ist der zehnte (und letzte) Jahresbericht den ich zusammen mit meinen Vorstandkollegen verfasse. Das Schreiben des Jahresberichtes gehört nicht bei allen Ressortleitern zu einer beliebten Tätigkeit. Na ja vielleicht liegt es auch an den fehlenden Aktivitäten in vereinzelt Ressorts. Der Vorstand steht vor einem eigentlichen Umbruch, da ist Hoffnung auf Besserung gerechtfertigt.

2. Ressorttätigkeit

2.1 Bildung Urs Meyer

Mitarbeit in den Kommissionen

3
suissetec Kommission "LAP - Prüfungsaufgaben Sanitär" Prüfungsaufgaben 2007 erarbeitet
suissetec Bildungskommission, SSSL-Vertreter
Schwerpunkte:
Bildungsverordnung, Vertretungen in den Arbeitsgruppen S/H/L/Sp
Optimierte Grundausbildung in der Gebäudetechnik
Qualifizierte Lehrbetriebe
Modulare Weiterbildung, Prüfungsreglemente
Vernehmlassungen
Berufswettbewerbe

Durchgeführte Veranstaltungen und Kurse im Jahr 2007:

Bezeichnung: **EHB Kurs Bau 07-192**
Einführung und Umsetzung der neuen BiVo
Ort: Zürich
Datum: 27. Februar 2007
Dauer: 1 Tage
Leitung: U. Meyer

Bezeichnung: **EHB Kurs Bau 07-193**
SSSL Schullehrplan nach der neuen BiVo
Ort: Lostorf
Datum: 3./4. April 2007
Dauer: 2 Tage
Leitung: U. Meyer

Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen der Kurse beigetragen haben.

Für alle

2.2. Sanitär Erwin Hähni

- Teilnahme an den Vorstandssitzungen in Zürich und der Generalversammlung in Rapperswil
- **Verfassen von Berichten zu Themen wie:**
 - Sanitärtechniker HF in Bern
 - Zirkulationsanschluss bei Wassererwärmern einmal anders?
 - Druckverlustformelumstellung für Praktiker
- **Tagungen und Kurse:**
 - Firma Nussbaum – Expertentagung vom 26. Sept. 2007 in Trimbach
 - SIPB – Haustechnik: Schullehrpläne und Lehrmittel nach der neuen BiVo für Haustechnikmonteure/Innen Sanitär, Di 03.04.2007 bis Mi 04.04 2007 Lostorf
- **Verschiedenes:**
 - Unterricht, nebst den Haustechnikplaner Sanitär, Anlagen- und Systeme bei den Sanitärtechniker HF in Bern
 - Mitarbeit beim Aufbau der modularen Weiterbildung BBT der Sanitärfachleute in Bern
- **BBK – Mitglied suissetec Kanton Bern**
 - Standbetreuung während der „Haus und Energiemesse“ in Bern für suissetec Kanton Bern
 - Beantwortung von sanitärspezifischer Fragen via E-Mail aus der Homepage des SSSL's

2.3 Spengler André Knuchel

4

Bildungsveranstaltungen

Im vergangenen Verbandsjahr wurden gesamthaft zwei Bildungsveranstaltungen durchgeführt.

Die Spenglerfachlehrer hatten Ende März 07 die einmalige Gelegenheit, einmal auf und im Bundeshaus in Bern zu fotografieren. Dieses Jahrhundertlebnis wurde von Pierre Niederer organisiert und von der Firma Ramseyer&Dilger Bern durchgeführt.

Schwerpunkte der diesjährigen Lehrerfortbildungsveranstaltung in Lostorf (SIBP/EHB-Kurs Haustechnik) bildeten die Semesterplanung der neuen Bildungspläne (Bi-Vo) und die Feedbacks aus den Arbeitsgruppen Lehrmittel (Fachzeichnen und Fachrechnen).

News Fachbuch GG

Das Fachbuch „Gebäudehülle Grundlagen“ ist seit Sommer 07 über den Verlag grafitext von Peter Stoller in zweiter Auflage erhältlich. Neu ist der Teil Werkstoffkunde (Baustofflexikon) nicht mehr einzeln sondern direkt mit den Gebäudehüllengrundlagen zu einem Werk zusammengefasst. Für die Fragenkataloge hat dies eine Überarbeitung der Seitenangaben zur Folge.

Bestellungen können direkt über die Homepage (www.grafitext.ch) ausgeführt werden.

Aussichten

Im Zentrum der Ressorttätigkeit 2008 steht die Vernehmlassung und Einführung der Lehrmittel für den neuen Bildungsplan Spengler (AVOR für Fachzeichnen und Fachrechnen), welcher ab Sommer 2008 in Kraft tritt.



Für Alle

2.4 Heizung Hugo Hasler

kein schriftlicher Bericht vorhanden

2.5 Klima Christian Imhof

kein schriftlicher Bericht vorhanden

2.7 Lehrmittel Dominique Niederer

Aus der Sicht der „Lehrmittelproduktion“ kann das Jahr 2007 als aktiv bezeichnet werden.

In den Branchen „Spenglerei, Sanitär, Heizung“ sind die vorhandenen Lehrmittel zu einem grossen Teil aktualisiert worden, und die neu zu erarbeitenden Lehrmittel werden erst nach erfolgter BiVO erarbeitet

Im kommenden Jahr sind vorwiegend im Bereich „Heizung, Lüftung/Klima“ neue Lehrmittel zu erarbeiten.

Lehrmittel die im 2007 neu erschienen sind:

Sanitär:

- Kaltwasserversorgung (SM) Suissetec- Verlag
- Lüftungstechnik für Haustechnikplaner Sanitär Suissetec- Verlag
- Heizungstechnik für Haustechnikplaner Sanitär Suissetec- Verlag

Haustechnik:

- Grundlagen der Elektrotechnik für Haustechnikberufe Suissetec- Verlag

5

Lehrmittel die zur Neuerarbeitung oder Überarbeitung für 2008 anstehen:

Sanitär:

- Grundlagen der Chemie für Haustechnikberufe Suissetec- Verlag
- Grundlagen der Physik für Haustechnikberufe Suissetec- Verlag
- Warmwasser (SM und HPS) Suissetec- Verlag
- Mechanik der Flüssigkeiten + Gase (HPS) Suissetec- Verlag
- Baukonstruktionen für Haustechnikplaner Suissetec- Verlag

Heizung:

- Grundlagen der Chemie für Haustechnikberufe Suissetec- Verlag
- Grundlagen der Physik für Haustechnikberufe Suissetec- Verlag
- Bauteile Heizung (HM) Suissetec- Verlag
- Heizungs-Systeme (HM) Suissetec- Verlag

Lüftung/Klima:

- Grundlagen der Chemie für Haustechnikberufe Suissetec- Verlag
- Grundlagen der Physik für Haustechnikberufe Suissetec- Verlag
- RTL – Anlagen Suissetec- Verlag
- Projektieren für HPL (3.LJ) Suissetec- Verlag
- Akustik Suissetec- Verlag



Für Alle

Spengler:

- Lehrmittel AVOR Suissetec- Verlag
- Formelbuch für Spengler Suissetec- Verlag
- Fachrechnen (Aufgabensammlung) Suissetec- Verlag

2.8 Kaminfeger Andreas Gersbach

Richtig feuern mit Holz

Holz ist ein idealer Brennstoff – klimaneutral, nachwachsend und lokal verfügbar. Aber: Richtig feuern will gelernt sein.

Es braucht das richtige Holz und eine gute Feuerungstechnik. Denn nur mit fachkundigem Anfeuern schonen wird die Umwelt. Wie's gemacht wird, war in der Sonderschau „Richtig feuern mit Holz“ an der Zuger Messe vom vergangenen Oktober zu sehen.

Eine nachhaltige und CO₂-sparende Energieversorgung ist eine der grossen Herausforderungen der nächsten Jahre. Den einheimischen Rohstoff Holz zu nutzen ist eine Möglichkeit dazu. Holz ist ein klimaneutraler Brennstoff. Das heisst, dass die Holzverbrennung gleich viel CO₂ frei setzt wie die Bäume während ihres Wachstums der Luft entzogen haben.

Regeln beachten

Wenn Holz verbrennt, entstehen neben Wärme auch Schadstoffe. Deren Menge hängt allerdings entscheidend von den Bedingungen der Verbrennung ab.

Werden Holzfeuerungen falsch betrieben, oder sind alte, schlecht gewartete (billige) Holzfeuerungen in Betrieb, entstehen grosse Mengen an Feinstaub und anderen Schadstoffen wie Kohlenmonoxid oder Kohlenwasserstoffe. Verfeuert man gar noch verbotene Brennstoffe wie beispielsweise Bretter, Balken, Harassen, Paletten oder Hauskehricht, entstehen zusätzlich giftige Dioxine und Salzsäure wird freigesetzt. Diese Stoffe gefährden Mensch und Umwelt.

Richtig feuern will gelernt sein

Die Sonderschau vermittelte grundlegende Regeln für den korrekten Betrieb einer Holzfeuerung. An verschiedenen spannenden Exponaten konnten die Besucher ihr Fachwissen spielerisch testen und erweitern. So hatte es anschaulich „rauchende Konsequenzen“, wenn der (Spiel)-Ofen mit zu wenig Luft oder verbotenen Brennstoffen – wie Harassen oder Karton – gefüttert wurde.

An der Sonderschau fand zudem die Premiere eines Filmes statt, welcher neue Erkenntnisse über das Anfeuern vermittelte. Durch die gezeigte Methode kann der Ausstoss an Feinstaub und anderen Schadstoffen aus Holzfeuerungen erheblich reduziert werden.

Von oben nach unten!

Ein Höhepunkt der Sonderschau war ein Cheminéeofen, in dem ein echtes und raucharmes Feuer prasselte. An diesem Schau-Ofen demonstrierten Fachleute eine schadstoffmindernde Anfeuerungsmethode: der Holzstapel wurde von oben nach unten in Brand gesetzt.

Quelle: Zuger Messe 2007, Sonderschau „Richtig feuern mit Holz“
von Ergienetz Zug und Kantonsforstamt Zug.

Für Alle

3. SSSL - INFO

Wie bereits im letzten Jahr ist die SSSL-INFO in drei Ausgaben erschienen. Dem Redaktor Martin Steinmann sowie unserer Sekretärin Karin Steinmann (sie macht die Hauptarbeit) danken wir für die Arbeit. Auch in diesem Jahr konnten wir dank den Übersetzungen von Jeannette Troxler die welschen Kollegen wieder mit Informationen versorgen.

4. Mitglieder

Die Mitgliederdaten werden durch unser Sekretariat betreut. Mutationen werden in Absprache mit dem Präsidenten durch das Sekretariat selbständig erledigt.

Mitglieder	1.1.2007	1.1.2008	Veränderung
Einzelmitglieder	394	376	-4.5%
Ehemalige	55	58	+5.5%
Förderer/Interessenten	153	149	-2.6%

Bei den Einzelmitgliedern sowie den Ehemaligen ergaben sich nur geringe Schwankungen. Der Schwund bei den Fördermitgliedern hat nicht nachgelassen, durch Fusionen von Firmen wird dieser Trend noch verstärkt. Nach wie vor werden leider immer noch junge (neue) Lehrer ungenügend über den SSSL informiert und unterrichten ohne zu wissen, dass es den SSSL überhaupt gibt. Der Vorstand und das Sekretariat können nicht wissen wenn jemand eine Unterrichtstätigkeit aufnimmt, hier sind wir auf die Hilfe der Mitglieder angewiesen. Nur die Adresse ans Sekretariat mailen oder faxen und der „neue“ Lehrer oder die „neue“ Lehrerin erhält Informationsmaterial. Sie können dann entscheiden ob sie beitreten wollen oder nicht.

7

5. Finanzen

Nachdem ein Gewinn von Fr. 1'430.—budgetiert wurde, schliesst die Jahresrechnung mit einem geringfügig kleineren Gewinn von Fr.1253.45 ab.

Die Einnahmen und die Ausgaben wurden mehrheitlich genau budgetiert. Zu den einzelnen Posten nachstehend einige Bemerkungen:

- Es fällt auf das über 50 Mitglieder die Rechnung nicht im „ersten Anlauf“ bezahlen!?
- Der Sekretariatsaufwand inkl. SSSL Info ist wegen der Bearbeitung des Mitgliederverzeichnisses gestiegen.
- Für eigentliche Kurse musste kein Geld ausgegeben werden. Wir haben uns am Projekt Girardino mit Fr. 4'000.—beteiligt, dies kommt schlussendlich der Ausbildung indirekt zugute.
- Die Kosten für die Generalversammlung waren geringer als erwartet, da Sponsoren grosse grosse Teile der Kosten übernommen haben.
- Falls die CD „kurz und bündig“ in diesem Jahr veröffentlicht wird, so wird sich beim Lehrmittelfonds eine Veränderung einstellen.

Die Budgetierung ist bei unserem kleinen Umsatz schwierig, Schwankungen wirken sich relativ stark aus. Für das kommende Jahr ist ein kleiner Verlust budgetiert, die Homepage des SSSL benötigt dringend ein Redesign. Die Finanzlage des SSSL's kann als gesund zu bezeichnet werden.



Für Alle

Jahresrechnung und Budget:

Rechnung/ Comtes 2006	Budget 2007	Rechnung/Comtes 2007	Budget 2008
		Einnahmen/Recettes	
16'035.40	15'000.00	Beiträge Aktive und Ehemalige	15'960.00
13'077.00	13'000.00	Beiträge Förderer	11'293.00
0.00	0.00	Dienstleistungen	0.00
35.85	30.00	Zinsen	370.10
29'147.85	28'030.00	Einnahmen Total	27'623.10
0.00	0.00	Mehrausgaben	0.00
29'147.85	28'030.00	Total	27'623.10
		Ausgaben/Dépenses	
1'195.00	1'800.00	Beiträge	1'200.00
662.15	700.00	AHV, IV	523.90
12'631.65	13'500.00	INFO/Administration/Buchhaltung	16'679.65
1'552.40	1'500.00	Bürobedarf	592.20
270.00	4'500.00	Ausbildung	4'000.00
2'917.40	2'400.00	Spesen	2'438.80
517.30	1'000.00	GV/Herbstversammlung	500.00
88.60	100.00	Bank/PC Spesen	95.10
25.50	100.00	Büromaterial	0.00
1'800.00	1'000.00	Abschreibungen	340.00
21'660.00	26'100.00	Ausgaben total	26'369.65
7'487.85	1'430.00	Mehreinnahmen	1'253.45
29'147.85	28'030.00	Total	27'623.10

8

Bilanz

Rechnung/ Comtes 2006	Budget 2007	Rechnung/Comtes 2007	Budget 2008
		Aktiven	
4.70	5.00	Kasse	4.70
33'708.04	32'000.00	Postkonto	32'550.29
52'145.75	27'751.25	Bank	52'569.85
141.90	200.00	Transitorisch Aktiven	955.55
1'000.00	2'000.00	Büroeinrichtungen	800.00
		Verlust	800.00
87'000.39	61'956.25	Total Aktiven	86'880.39
		Passiven	
0.00	800.00	Kreditoren	0.00
5'199.15	5'000.01	Transitorisch Passiven	3'790.70
37'714.85	10'639.85	Lehrmittelfonds	37'749.85
36'598.54	44'086.39	Eigenkapital	44'086.39
7'487.85	1'430.00	Aktivenzunahme	1'253.45
87'000.39	61'956.25	Total Passiven	86'880.39

Für Alle

6. Ausblick

6.1 Schwergewichtige Tätigkeiten im kommenden Geschäftsjahr

Nachfolgende Aufzählung umfasst neue Tätigkeiten, wiederkehrende Tätigkeiten (wie Kommissionsarbeit) und Tätigkeiten, die im vergangenen Jahr nicht oder nicht fertig bearbeitet werden konnten.

- Überarbeiten der SSSL Homepage im Internet <http://www.sssl.ch>, integrieren eines Download und Upload Bereichs für Programme, Datenblätter etc.
- Herausgabe der Berechnungs CD „Kurz und Bündig“
- Mitarbeit in der suissetec-Bildungskommission
- Mitarbeit in Kommission BiVo Haustechnikplaner
- Mitarbeit in den ÜK-Kommissionen und –Arbeitsgruppen
- Mitarbeit in der Normenkommission der Fachverbände
- Überarbeitung und Neuauflage der SSSL-Broschüre “Der SSSL”
- SSIV Kommission „LAP-Prüfungsaufgaben Sanitär“: Prüfungsaufgaben 2008 erarbeiten

6.2 Geplante Tätigkeiten und Veranstaltungen

Bezeichnung: **EHB Kurs Bau 08-122**
Bildungsplan Gebäudetechnikplaner HLS zur neuen BiVo

Ort: Lostorf
Datum: 16. April 2008
Dauer: 1 Tage
Leitung: U. Meyer

Bezeichnung: **EHB Kurs Bau 08-123**
Kompetenzorientiert Unterrichten nach neuem Bildungsplan der BiVo

Ort: Lostorf
Datum: 17./18. April 2008
Dauer: 2 Tage
Leitung: U. Meyer

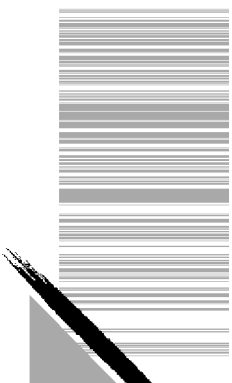
9

7. Schlusswort des Präsidenten

Die zehn Jahre als Präsident des SSSL waren sehr ereignisreich und geprägt von vielen Begegnungen mit interessanten Leuten. Unangenehme Vorkommnisse (die hat es auch gegeben) sind rasch vergessen und treten in den Hintergrund. Ich war gerne SSSL Präsident, bin aber auch gerne in Zukunft wieder gewöhnliches Mitglied.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, mich bei allen Vorstandskollegen - bei den aktuellen wie auch bei den „Verflossenen“ - für die Unterstützung die ich erfahren durfte, herzlich zu bedanken. Während der ganzen Zeit konnte ich jederzeit auf ein funktionierendes Sekretariat zählen, daher gebührt ein spezieller Dank Karin Steinmann.

Urs Lippuner, Präsident



Für Alle

Programm zur 42. Generalversammlung 2008 des SSSL
Samstag 17. Mai 2008 in Sissach

Die Firma JRG Gunzenhauser AG

hat spontan eine Einladung an den SSSL ausgesprochen.

Der Vorstand hat diese Einladung gerne angenommen und freut sich,

Sie zur 42. Generalversammlung in Sissach begrüßen zu dürfen.

Das Programm lässt viel Raum für Gespräche unter Fachkollegen!

Samstag 17. Mai 2008

09:00-09:30 Eintreffen der Mitglieder und der Gäste bei
JRG Gunzenhauser AG
Hauptstrasse 130, 4450 Sissach

09:30-11:00 Generalversammlung

11:00-11:30 Vorstellung Produktneuheiten JRG

11:30 Aperitif

anschliessend Mittagessen

ab ca. 14:00 Individuelle Heimreise

Hinweis: Auf das Heraussuchen der Zugverbindungen wurde verzichtet, im Internet auf www.sbb.ch kann jeder seine Zugverbindung finden.

10

Anmeldung 42. SSSL-Generalversammlung in Sissach
Samstag, 17. Mai 2008

Bitte bis spätestens **9. Mai 2008** schicken an: Urs Lippuner, Spatenstr. 25, 8050 Zürich
oder Fax: 043/210 30 66
oder E-Mail: urslippuner@bluewin.ch

Name Vorname

Adresse

PLZ/Ort Tel. Nr.P.....

Firma / Schule Tel. Nr.G.

Fachgebiet E-Mail

Bemerkung

Ich kann leider nicht kommen

Ich nehme teil an:

Mittagessen

Generalversammlung

Datum Unterschrift

Für Alle

Stelleninserat der Berufsschule Lenzburg

Wir suchen kompetente, motivierte

Fachlehrer/in für

- **Heizungsmonteure** (40-60%, Ausbau möglich)
- **Sanitärmonteure** (40-60%, Ausbau möglich)
- **Spengler** (20-40%)

Unterrichtsauftrag: Fachunterricht gemäss Stoffplan

Anforderungen: Ing. FH/HTL, Meister oder gleichwertige Ausbildung

Auskunft: Zur Beantwortung von Fragen steht Ihnen der Fachgruppenleiter, Kurt Studer, gerne zur Verfügung. (Tel 062 885 39 00; k.studer@bslenzburg.ch)

Stellenantritt: 1. August 2008

Wir sind eine fortschrittliche Berufsschule mit modernen Unterrichtsmitteln und optimaler Infrastruktur.

Begeisterungsfähigkeit, Initiative, Freude am Umgang mit jungen Leuten und die Bereitschaft, im Team zusammenzuarbeiten oder ein Team zu führen, setzen wir voraus.

Anmeldung:

Senden Sie uns Ihre Unterlagen an:

Berufsschule Lenzburg, Ruedi Suter, Rektor
Neuhofstrasse 36, 5600 Lenzburg
www.bslenzburg.ch

Sanitär

Änderung der Norm SN 592000

Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung

Diverse Ergänzungen zu der Norm SN 592000 stehen an und werden ab dem Frühjahr 2008 gelten.

Die vorläufige Schlussfassung (Vernehmlassung) der Ergänzungen zur SN 592000 aus der CEN Spiko kann als pdf-Dokument von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Der Redaktor, Martin Steinmann



Sanitär

HILSA 2008

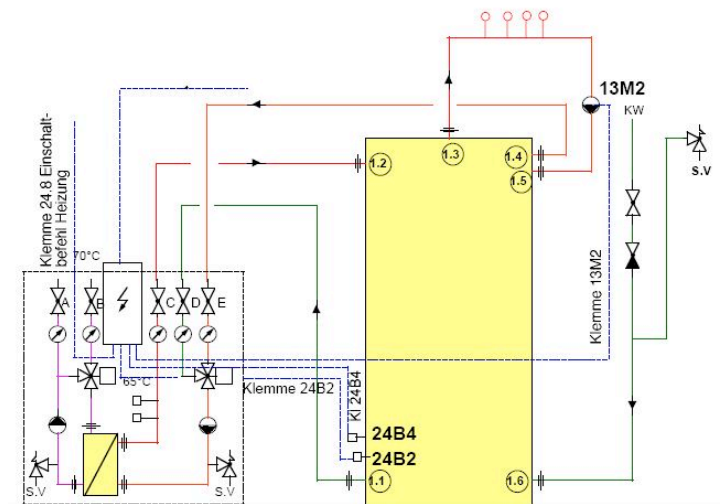
Eigentlich ist es schade, dass immer mehr Sanitärer aus der Hilsa fern bleiben. Damit die Hersteller in Zukunft wieder ein breiteres Publikum ansprechen können, soll bereits im nächsten Jahr die Hilsa mit der Swissbau zusammengelegt werden.

Dennoch finde ich die nachfolgenden Erkenntnisse bezüglich Warmwasser erwähnenswert.

- Zum einen war da der Forumsvortrag von Herrn S. Rumbel „Wirtschaftlichkeit von Warmwassersystemen“, der im Rahmen seiner Sanitärer – Projektarbeit der BBZ in einer Gegenüberstellung die Warmwasseraufbereitung zentral / dezentral etwas genauer untersuchte.

Kurz: Der Wirtschaftlichkeitsvergleich bei dieser Überbauung mit 180 Wohnungen ist zu Gunsten der zentralen Warmwasseraufbereitung ausgefallen. Eine detaillierte Betrachtung soll in einer der nächsten SI-Zeitschriften nachgelesen werden können.

- Zum andern hatte ich Gelegenheit, mich mit Herrn Gössi über sein „Legionellenfreies Warmwasser-Konzept“ zu unterhalten.



Er zeigte mir eine Problemlösung für Spitäler, Alters- und Pflegeheime. Das kalte Wasser wird über das Mischventil eingespeist und zuerst auf über 60°C erwärmt. In der Folge kühlt der Wärmetauscher das Warmwasser auf 15°C herunter. Anschliessend speist das Mischventil das Wasser in das Leitungsnetz ein. Ein Einschleppen von Legionellen-Bakterien über den Kaltwasser-Anschluss der Anlage wird somit vermieden. Das in der WW-Ladestation integrierte physikalische Wasserbehandlungsgerät „Argonit“ schützt den Plattenwärmetauscher, den

Speicher sowie das gesamte Leitungsnetz vor Kalkablagerungen. Kalkablagerungen in den Leitungen begünstigen bekanntlich die Lebensbedingungen von Legionellen, Amöben und Biofilm sehr stark. Die WW-Speicherladestation mit integrierter Ionisierung bietet die Möglichkeit, das gesamte Leitungsnetz bis zu den Auslaufdüsen sporadisch zu ionisieren. Die Ionen haben eine Langzeitwirkung und vernichten die Legionellen im Leitungsnetz und den Ausstossleitungen.

Erstaunliche Resultate: Nach einer solchen Sanierung konnten laut Herrn Gössi keine nennenswerten Legionellenkolonien festgestellt werden. Der Anteil der Metallionen von Kupfer und Silber liegt deutlich unter dem Toleranzwert der „Fremd- und Inhaltsstoffverordnung“ des EDI.

Ressort Sanitär
Erwin Hähni

Lehrmittel

Vernehmlassung von überarbeiteten Lehrmitteln

Zur Zeit werden die folgenden Lehrmittel überarbeitet:

- Regeltechnik (Autor: Thomas Scheiwiller)
- Werkstoffkunde (Autor: Peter Lüdi)
- Wärmelehre (Autor: Peter Lüdi)

Diese Lehrmittel werden dem neuesten Stand der Technik, den neuesten Normen und der neuen BIVO angepasst.

Nach der Fertigstellung soll eine Vernehmlassung stattfinden.

Wer gerne an dieser Vernehmlassung teilnehmen möchte melde sich möglichst umgehend per Mail bei

herbert_mueller@freesurf.ch (Adressangabe bitte nicht vergessen).

Die gewünschten Unterlagen werden dann per Post zugestellt.

Herbert Müller

13

Mitglieder

Neue Aktiv-Mitglieder:

Claudio	Cioce	Sonnenhügelstrasse 16	9320 Arbon
Andreas	Gasser	Effenhalten 22	6072 Sachseln
André	Himmelrich	Gibraltarstrasse 34	6000 Luzern
Sebastiano	Murabito	Badiweg 13	4665 Oftringen
René	Schmid	Haldenstrasse 14	8155 Niederhasli
Philipp	Schnyder	Unterhusweg 5	6010 Kriens
Martin	Wittwer	Viktoriastrasse 71	3000 Bern 25

Wir heissen die Neumitglieder in unserem Verband herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Der SSSL-Vorstand



Pour Tous

Editorial

Si mes calculs sont exacts, ceci est mon 34^{ème} éditorial et également mon dernier. Depuis 10 ans j'ai l'honneur de présider la SFCV, une période très intéressante avec de nombreuses rencontres prend fin. C'est avec un œil souriant et un autre larmoyant que je me rappelle le passé. Lors de l'assemblée générale, l'élection du président précède les nouvelles mises en place des ressorts sanitaires, du chauffage et du climat. Les domaines chauffage et climat offrent ainsi l'espoir de plus d'activités.

Cette année nous affrontons l'assemblée générale dans un cadre habituel. L'essai d'organiser l'assemblée générale avec la VSSH avait bien réussi l'année dernière. Une répétition fut discutée, car il est prévu de réformer la composition du comité directeur ce qui ne laisse pas prévoir une courte durée de l'assemblée. Les nouvelles élections comme les prises de congé nécessitent un certain temps. Il nous paraissait difficile de les insérer dans une grande manifestation. Pour cette raison, les assemblées de SSHL et VSSH ont lieu à des dates différentes. Pour l'avenir, les assemblées communes ont de nouveau été planifiées.

La maison IRG Gunzenhauser SA nous a invité à Sissach. Nous allons nous rencontrer le matin du samedi auprès de la JKG pour le café. Vous trouverez le programme dans cette info.

Offrez-vous une journée avec des impulsions actives pour le quotidien professionnel. Les relations avec les camarades ne souffrira certainement pas.

A bientôt, à l'assemblée générale

Urs Lippuner, Président

Programme pour le 42^e Assemblée générale du 2008 de la SSHL/SFCV **Samedi le 17 mai 2008 à Sissach**

La maison JRG Gunzenhauser Sa

a spontanément présenté une invitation à l'adresse de la SSHL. Le comité directeur a volontiers accepté cette invitation et se réjouit de vous recevoir lors de sa 42^e assemblée générale à Sissach.

Samedi, le 17 mai 2008

09:00-09:30 Arrivée des membres et des invités chez

JRG Gunzenhauser AG
Hauptstrasse 130, 4450 Sissach

09:30-11:00 Assemblée générale

11:00-11:30 Présentation de nouveaux produits JRG

11:30 Apéritif

ensuite Repas de midi

14:00 ... voyage de retour individuel

Avis:

Nous avons renoncé à la recherche des correspondances des trains. Sur l'internet, sous www.CFF.ch, chacun pourra retrouver ses correspondances personnelles.

Pour Tous

Inscription**42. SSSL-Assemblée générale à Sissach****Samedi, le 17. mai 2008**

Envoyer au plus tard

09. mai 2008

à:

Urs Lippuner, Spatenstr. 25, 8050 Zürich

ou variantes:

Fax:

043/210 30 66

E-Mail:

urslippuner@bluewin.ch

Nom Prénom

Adresse

NPA/Lieu Tél. No.Privé

Entreprise/Ecole Tél. No.Commercial

Domaine professionnel E-Mail

Observations

 Malheureusement je ne pourrai pas venir**Je participerai à:** Assemblée générale Déjeuner

15

Date Signature

Membres

Nouveaux membres actifs

Nous souhaitons la bienvenue à nos nouveaux membres actifs, soit:

Claudio	Cioce	Sonnenhügelstrasse 16	9320 Arbon
Andreas	Gasser	Effenhalten 22	6072 Sachseln
André	Himmelrich	Gibraltarstrasse 34	6000 Luzern
Sebastiano	Murabito	Badiweg 13	4665 Oftringen
René	Schmid	Haldenstrasse 14	8155 Niederhasli
Philipp	Schnyder	Unterhusweg 5	6010 Kriens
Martin	Wittwer	Viktoriastrasse 71	3000 Bern 5

Nous nous réjouissons de leur participation active au sein de notre association.

Le comité du SFCV

Sanitaire

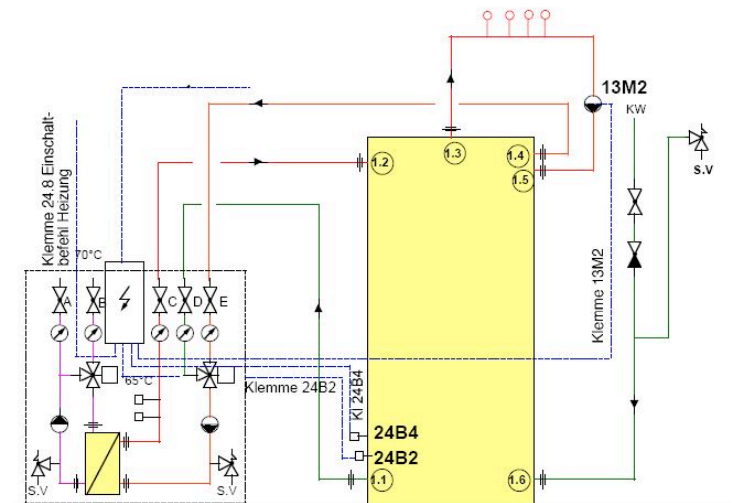
Hilsa 2008

Quel dommage, que de plus en plus d'exposants sanitaires renoncent de participer à la HILSA. Dans le but d'offrir aux producteurs à l'avenir la possibilité de s'adresser à un plus large public, il a été prévu, déjà courant de l'année prochaine, d'associer la HILSA avec la Swissbau.

Néanmoins, je trouve la reconnaissance concernant l'eau chaude, comme méritant toute votre attention.

- D'une part, l'exposé de Monsieur S. Rumbel "Rendement économique de systèmes d'eau chaude", qu'il approchait dans le cadre de son travail de projet de technicien sanitaire de la BBC, dans une confrontation du traitement d'eau chaude centralisé/décentralisé, examinant d'une manière quelque peu plus précise.
- Par ailleurs la possibilité m'a été offerte de m'entretenir avec Monsieur Gössi au sujet de son "concept de l'eau chaude excepté de légionellose".

Il m'a présenté une solution de problème concernant les hôpitaux, des maisons pour personnes âgées et de soins. L'eau froide, amenée par une valve mélangeuse, est d'abord chauffée à plus de 60°C. Par la suite l'échangeur de chaleur refroidit l'eau chaude à 15°C. Ensuite l'eau passe par la valve mélangeuse pour alimenter le réseau de distribution. Une introduction de bactéries légionelles en passant par la connexion du raccord de l'eau froide de l'installation est ainsi évitée. L'appareil de traitement d'eau "Argonit" intégré dans la station de charge, protège l'échangeur de chaleur, l'accumulateur, l'ensemble du réseau de conduite, de dépôts calcaires. Comme on sait, de tels dépôts favorisent fortement les conditions de vie aux légionelles, d'amibes et biofilms. Les stations d'accumulation avec l'ionisation intégrée offrent la possibilité d'ioniser sporadiquement la totalité du réseau de conduite jusqu'au buses de sortie. Les ions disposent d'un effet de longue durée et anéantissent les légionelles dans le réseau de conduite et conduites d'éjection.



16

Résultats étonnants:

Selon Monsieur Gössi après un tel assainissement plus aucune notable colonie de légionelles n'a pu être détectée. La quote-part de métal ions de cuivre et argent est manifestement au dessous de la valeur de tolérance de l'ordonnance EDI sur les matières étrangères et du contenu.

Ressort Sanitaire, Erwin Hähni

L'Info 2-2008 parait en 8 juillet 2008

Finale de la rédaction: 10 juin 2008

Obertitel



Obertitel

